

28.05.21
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Wenn wirklich gar nichts geht ...

**GEHEN WIR
SPAZIEREN!**



■ LANGE NACHT DER KIRCHEN *on the road*

UNSERE BEWEG-GRÜNDE

Die LANGE NACHT DER KIRCHEN soll 2021 auf jeden Fall stattfinden – da sind wir uns alle einig! Aber sollten uns Ende Mai die Pandemie und die damit verbundenen Beschränkungen doch einen Strich durch die Rechnung machen, können wir mit ziemlicher Sicherheit sagen: Auch wenn sonst gar nichts geht, werden wir spazieren gehen dürfen! Und das machen wir dann zum Programm ...

Bereits in den bisherigen Langen Nächten gab es schon zahlreiche Angebote in Bewegung: **Pilgern** war immer wieder ein großes Thema, ganze **Wandertage zwischen den Kirchen** einzelner Ortschaften wurden veranstaltet – und nicht zuletzt die fachkundig angeleiteten **Spaziergänge mit den „austria guides“** in verschiedenen Wiener Bezirken zu ganz speziellen Themen erfreuten sich immer großer Beliebtheit.

*So bereiten Sie ein Spaziergang-Angebot optimal für Ihre Besucher*innen vor*

Ein Spaziergang lässt sich gut vorbereiten und kann **mit oder ohne Begleitung** angeboten werden – so bleiben wir flexibel und können auf die aktuellen Bestimmungen reagieren: Wenn es möglich und erlaubt ist, kann eine **Begleitperson** Ihre Besucher*innen anleiten und sogar den Weg mit ihnen beschreiten. Sprechen die Beschränkungen gegen eine Begleitung, dann kann z.B. eine **Wegbeschreibung**, ergänzt um inhaltliche Impulse, entworfen und zur Verfügung gestellt werden, so dass sich **Interessierte in Kleinstgruppen oder alleine** auf den Weg machen können. Je nach Art des Weges und Länge der Route könnten Erfrischungs- bzw. Labestellen (unter COVID-Sicherheitsmaßnahmen) oder andere **Zwischenstationen** eingeplant werden, an denen die Spaziergänger*innen Rast machen können. Vielleicht gibt es auch vorbereitete Zettelboxen mit Gesprächs-Stoff und Feedback-Möglichkeiten unterwegs oder zum Schluss in Form von Briefkästen, kreativen Flipcharts und Pinnwänden ..., um auch die Gedanken festzuhalten, die einem unterwegs so gekommen sind.



■ WO ZWEI ODER DREI ... *zu Fuß unterwegs in der Nacht*

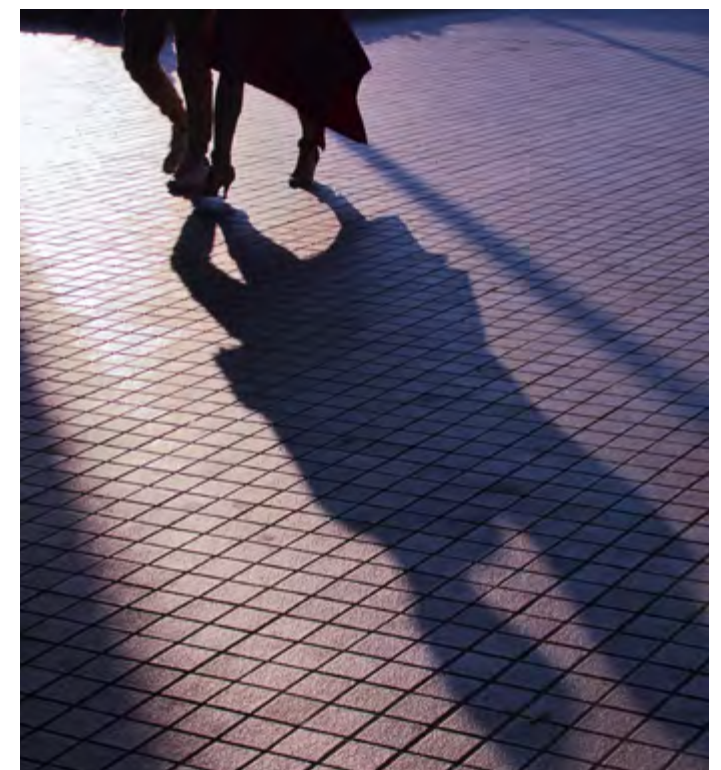
„Immer mehr Menschen beschließen, abzuschalten – und trotzdem nicht stehen zu bleiben. Sie gehen offline, lassen das Smartphone liegen und schlendern hinaus ins echte Leben. Sie gehen spazieren. Sie pfeifen darauf, besonders schnell, besonders cool oder besonders spektakulär unterwegs zu sein. Sie sind um die Welt geflogen, haben Berge bestiegen und Städte im Marathon durchquert. Doch jetzt entdecken sie die schönste aller Tugenden neu. Sie entdecken die Gelassenheit. Wer spazieren geht, ist gelassen und kommt voran. Wer spazieren geht, ist einfach glücklich.“
Titus Müller in: Einfach mal spazieren gehen, Arche Literatur Verlag, 2019.

IDEEN FÜR IHREN SPAZIERGANG VOR ORT

„Zwei oder drei“-Spaziergänge: Gemäß dem Wort Jesu, „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“, möchten wir Spaziergänge anregen. Schicken Sie Ihre Besucher*innen auf Entdeckungsreise durch Ihre Kirche, Ihr Pfarrgebiet, vorbei an Wegkreuzen, Statuen, verborgenen Plätzen ... Und überraschen Sie sie mit liebevollen Kleinigkeiten unterwegs. Etwa auch mit einem kleinen Musikstück, das auch mal versteckt hinter Bäumen erklingen kann ...

Überlegen Sie sich, welche Zielgruppe Sie mit einem Bewegungsangebot gut ansprechen könnten und konzipieren Sie einen **thematischen Spaziergang**: Da gibt es unzählige Möglichkeiten, von denen wir hier nur ein paar zur Inspiration anführen möchten – Sie haben bestimmt noch viele weitere gute Ideen! Wie wäre es z.B. mit einem **Geistlichen Spaziergang**, der zu einem (oder mehreren) besonderen kirchlichen Ort(en) führt – Ziele können ein spezielles Bild in der Kirche sein oder auch Wegkreuze und Marterl; die Begleitung kann (wenn erlaubt) persönlich durch eine kompetente Person aus der Pfarre erfolgen – oder (wenn dies die Beschränkungen nicht zulassen) einfach eine gute schriftliche Anleitung mit wertvollen Informationen und spirituellen Inspirationen sein.

Wer es aktiver mag, könnte einen **Sportlichen Spaziergang** anbieten, bei dem die Teilnehmer*innen auch ein bisschen ins Schwitzen kommen dürfen – da wird es dann auch mit dem Abstandhalten kein Problem geben!



■ ALLES IM GRÜNEN BEREICH ... *von tierisch bis besinnlich*

Etwas mehr Müßiggang gefällig? Dann ist vielleicht ein **Literarischer Spaziergang** passender! Auch ein solches Angebot lässt sich sehr gut schriftlich vorbereiten – ein Teil der Texte könnte mit auf den Weg gegeben werden, ergänzend werden Passagen an den (Zwischen-)Zielen vorbereitet; so bekommt der Spaziergang eine spielerische Komponente.

Oder überhaupt eine **Schnitzeljagd?! Je nach Inhalt und Schwierigkeit kann diese für Kinder oder Erwachsene konzipiert werden** – und auch thematisch ganz an die bei Ihnen vor Ort herrschenden Gegebenheiten abgestimmt sein.

Hier könnte auch der Schöpfungs-Schwerpunkt aufgegriffen werden: Haben Sie schon von der Initiative „**Kirchturmtier-Beobachtung**“ gehört? In Pfarrhöfen, Klöstern und Kirchtürmen finden auch Tiere einen guten Lebensraum. Bei einem Spaziergang rund um die Kirche können gemeinsam die tierischen Bewohner ausgemacht werden – 6 Augen sehen mehr als nur 2! Anschließend können die Beobachtungen über naturbeobachtung.at geteilt werden. Mit den Daten soll das Wissen über die Besiedlung von Kirchen durch Vögel und andere Tiere verbessert werden, um Naturschutzmaßnahmen für gefährdete Arten ausarbeiten zu können. Alle Infos unter: www.kirchturmtiere.at

In eine ähnliche Richtung geht das **Geocaching** – diese beliebte Outdoor-Schnitzeljagd hat vor einigen Jahren einen riesigen Hype ausgelöst und es gab schon Geocaching-Aktionen in der Langen Nacht. Vielleicht gibt es ja in Ihrer Pfarre passionierte Geocacher, die sich hier einbringen könnten?

Es darf aber ruhig auch weniger weltlich sein: ein **Spaziergang am Friedhof** kann entweder zu besonderen Gräbern führen – oder mehr zu sich und in die Stille, wenn er von Trauerbegleiter*innen angeleitet wird. In jedem Fall kann ein solcher Spaziergang sehr lohnend sein – gerade in größeren Städten gibt es sicher den einen oder anderen Friedhof, den man noch nicht so gut kennt.

Ebenfalls grün und kirchlich sind Pfarrgärten – warum nicht zu einem **Pfarrgartengespräch** einladen? Auch solche Angebote gab es schon in den bisherigen Langen Nächten – und sie erfreuten sich stets großer Beliebtheit!



VON FENSTERGUCKERN & BALKONAUDIENZEN ... *alles outdoor*

Wenn man nicht hinein darf, schauen wir heraus! Nutzen Sie die Architektur Ihres Pfarrhofs, Ihrer Kirchenanlage und Ihres Klosters, indem Sie z.B. beim Format **FENSTERGUCKER** mitmachen. Dabei öffnet sich von Zeit zu Zeit ein Fenster, das durch eine Lange-Nacht-Flag oder ein grünes LED-Licht markiert ist. Aus dem Fenster können nun Schauspieler*innen schauen, die besondere Texte lesen, prominente Überraschungsgäste, der Herr Pfarrer „himself“ oder eine Ordensfrau, ein Kind, das etwas singt, ein Trompeter, eine Opernsängerin ... Die Öffnungszeiten sind immer nur kurz. Und es kann auch unkompliziert später wiederholt werden ...

Vielleicht bereiten Sie auch etwas vor und laden Menschen ein, interaktiv tätig zu werden, und auch aus einem Fenster zu schauen und zu antworten ... im Dialog auf Fensterhöhe sozusagen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt ...

Bei der **BALKONAUDIENZ** verhält es sich ähnlich: Sollten Sie über einen solchen oder eine Balustrade verfügen, dekorieren Sie diesen mit Lichtern, Kerzen, Fackeln ... Und immer wieder tauchen im Freien auf diesem kleine Gruppen oder einzelne Personen auf, die den Gästen Freude machen – seien es Musiker*innen, Tänzer*innen oder auch Personen, die ein Gedicht rezitieren, eine besondere Rede und Ansprache halten, so wie es Papst Franziskus tut. Quasi ein Petersplatz im Miniformat, aber dennoch für „urbi et orbi“.

IM FREIEN gibt es natürlich noch weitere Möglichkeiten: So könnten Sie zu einem Pfarrgarten-Gespräch, einem Arkaden-Plausch oder einem Kreuzgang-Wandeln einladen ...

Suchen Sie sich etwas aus, von dem Sie meinen, dass es für die Menschen in Ihrem Pfarrgebiet gerade jetzt schön und hilfreich wäre. Es zählt der Wille und die Liebe, die hinter auch kleinen Angeboten steckt.

Denn wenn die LANGE NACHT DER KIRCHEN heuer sicher keine Großveranstaltung wie bisher sein kann, so soll sie doch mit großer Freude viele kleine Begegnungen an vielen Orten ermöglichen.



ZUR INSPIRATION



28.05.21

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Wenn wieder alles abgedreht wird ...

**DREHEN WIR
LICHTER AUF!**

WIENER
STÄDTISCHE

KUR

■ LANGE NACHT DER KIRCHEN *als sichtbares Zeichen*

HOFFUNGSZEICHEN

Die LANGE NACHT DER KIRCHEN soll 2021 auf jeden Fall wieder ein sichtbares Zeichen des christlichen Glaubens in der öffentlichen Wahrnehmung sein – das ist einer unserer Grundsätze! Falls Ende Mai aufgrund der Beschränkungen zur Eindämmung der Pandemie noch keine Veranstaltungen erlaubt sind, möchten wir trotzdem gesehen und gehört werden. Wenn also wieder alles abgedreht ist, dann drehen wir auf ...

Nämlich das Licht! Bereits in den bisherigen Langen Nächten haben viele von Ihnen die Kirchen in bunten Farben erstrahlen lassen – die auch sonst schon beeindruckenden Gebäude werden dadurch noch eindrucksvoller. Und das können wir heuer auf jeden Fall machen – am besten in den warmen Farben unseres Designs: von Gelb über Orange, Rot und Pink bis hin zu Violett. Oder in Grün, um den Schöpfungs-Schwerpunkt zu betonen. Ein einfaches, aber sehr kraftvolles Zeichen!

Wir haben die wichtigsten Tipps & Tricks in Sachen Technik für Sie zusammengestellt

BITTE BEACHTEN SIE

Bei der Beleuchtung der Kirchtürme ist es sehr wichtig, darauf zu achten, dass die Störung der nachtaktiven Tierwelt durch die verwendeten Lichter so gering wie möglich ausfällt. Unsere Tipps & Tricks sollen Ihnen bei den wesentlichsten Überlegungen für die Beleuchtung Ihrer Kirche helfen. Falls Sie zu diesem Aspekt Beratung in Anspruch nehmen möchten, freut sich Kathrin Muttenthaler, Referentin im Umweltreferat der Erzdiözese Salzburg, wenn Sie sich für Auskünfte per Mail an sie wenden: kathrin.muttenthaler@seelsorge.kirchen.net
Wir danken Ihnen vielmals, dass Sie in den letzten Jahren das Projekt mitgestaltet und entwickelt haben und würden uns sehr freuen, wenn Sie Lust und Freude haben, im Jahr 2021 bei der Aktion „Achtung Welt – Leuchtende Kirchen“ mitzuwirken.



■ ACHTUNG WELT – *Leuchtende Kirchen*

Wir laden Sie ein, die Kirchtürme und Fenster Ihrer Kirchen am 28.5.2021 im Zeitraum von 21:00–24:00 Uhr von innen zu beleuchten und so gemeinsam ein sichtbares Zeichen der sonst an der LANGEN NACHT DER KIRCHEN teilnehmenden und veranstaltenden Kirchen zu zeigen. Diese Aktion werden wir nach besten Möglichkeiten medial begleiten. Falls Sie dabei sein möchten, aber nicht genau wissen, wie es technisch gut möglich ist, Ihre Kirchen erstrahlen zu lassen, freuen wir uns jederzeit, wenn Sie uns kontaktieren!

WICHTIGE TIPPS & TRICKS

Wo bekomme ich Scheinwerfer her? Und kann ich mir das überhaupt leisten?

Dieses Jahr steht alles unter dem Motto: „Support the locals“. Denn die Eventbranche ist eine der am stärksten getroffenen Branchen der Corona-Krise – und so auch alle Eventdienstleister wie Technikfirmen und Verleihe.

Wir empfehlen: Suchen Sie sich einen lokalen Technik-Partner, der Sie bei der Beleuchtung unterstützt. Dieser hilft Ihnen nicht nur bei der richtigen Auswahl der Scheinwerfer – sondern freut sich zudem noch, dass „endlich wieder etwas passiert“ und die Scheinwerfer nicht im Lager auf ihren Einsatz warten müssen! Bei ein paar Scheinwerfern, die oft auch selbst abgeholt und installiert werden können, halten sich die Kosten in Grenzen (im niedrigen 3-stelligen Bereich) und Sie haben immer einen kompetenten Ansprechpartner zur Hand, sollte eine Frage auftauchen.

Akku oder doch Strom?

Welche Scheinwerfer die richtigen für Ihre Kirche sind, kann man so pauschal nicht sagen. Allerdings sind sowohl Akku-Spots als auch Stromspots heutzutage sehr leicht aufzustellen und zu bedienen – und erfordern kaum Vorwissen.

Akku-Spots halten oft bis zu 10 Stunden oder länger (je nach eingestellter Farbe und Helligkeit) und man kann sie auch an besonders schwer zugänglichen Stellen, an denen es keinen Strom gibt, gut einsetzen. Strombetriebene (meist) LED-Spots brauchen eine Stromzuleitung, sie sind dafür in der Leihgebühr etwas günstiger.



■ ALLES TECHNIK ... *oder was?*

Keine Sorge: Normaler Haushaltsstrom reicht sowohl zum Laden der Akku-Spots als auch für die LED-Spots aus! Es ist kein Starkstrom notwendig!

Richtig aufstellen

Am besten stellen Sie die Scheinwerfer so auf, dass sie für niemanden außer Ihrem Personal zugänglich sind. Auch wenn moderne LED-Spots keinerlei Hitze mehr erzeugen, so ist es laut Veranstaltungsrecht dennoch notwendig, diese „gut abzusichern“. Sehr gut funktioniert es z.B., die Scheinwerfer in das Innere der Kirchtürme zu stellen und diese nach oben leuchten zu lassen. So strahlen die Bögen in schönem Licht.

Beachten Sie, dass die Scheinwerfer immer „die Kirche selbst“ anleuchten sollten – und niemals beispielsweise in die Nacht. Dies stört Vögel und teilweise auch den Flugverkehr und sollte im Zweifelsfall vorher mit der Stadt/Gemeinde und dem Umweltamt Ihrer Diözese abgeklärt werden.

Gibt es sonst etwas zu beachten?

Holen Sie sich professionelle Hilfe von einem lokalen Technikpartner, nutzen Sie moderne LED-Technik (diese ist absolut ungefährlich und leicht zu bedienen) und fragen Sie zur Sicherheit einmal zu viel nach. Dann kann eigentlich nichts mehr schief gehen und wir freuen uns, dass auch Ihre Kirche am 28. Mai 2021 in Farbe erstrahlen wird.

... ODER WIE VOR 100 JAHREN

Das ist Ihnen alles zu viel Technik? Dann könnten Sie auch überlegen, eine ganz andere Richtung einzuschlagen: Nach dem Motto „**K & K – Kirche & Kerzenschein**“ können Sie Ihre Kirche stimmungsvoll nur mit Kerzenschein erleuchten und zum freien Besuch offen halten. Wenn es die Situation erlaubt, kann vielleicht sogar Musik dazu erklingen: Cello im Kerzenschein, Orgelklang in der dunklen Kirche ...



BEREITS ERPROBT – „Leuchtende Bilder“ in Vorarlberg

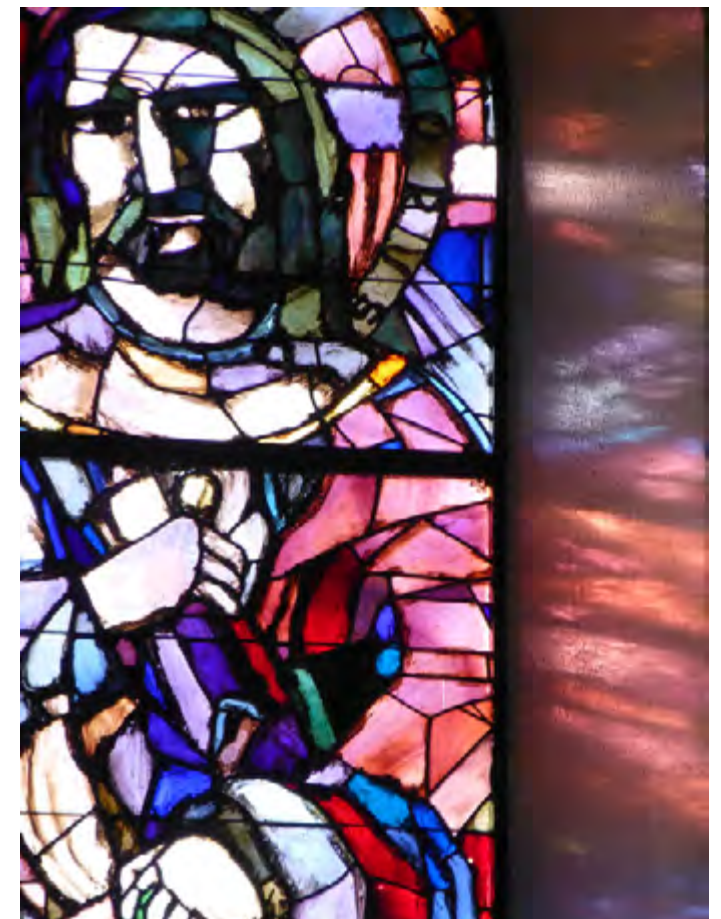
2016 initiierten das Vorarlberg Museum, das Palais Liechtenstein und die Katholischen Kirche Vorarlberg ein Projekt, das die Glasfenster der Kirchen Vorarlbergs in den Fokus rückte. Die prächtigen Glasfenster der Kirchen zählen zu den größten öffentlichen Bildern und sie faszinieren nach wie vor, auch wenn ihre Ikonografie, Geschichte und Kunstgeschichte vielen Menschen nicht mehr geläufig und verständlich sind. Die Bilder können auch heute noch wirken, wenn man sie wieder in die Wahrnehmung der Menschen und zum Leuchten bringt.

VERANSTALTUNGSMÖGLICHKEITEN VOR ORT

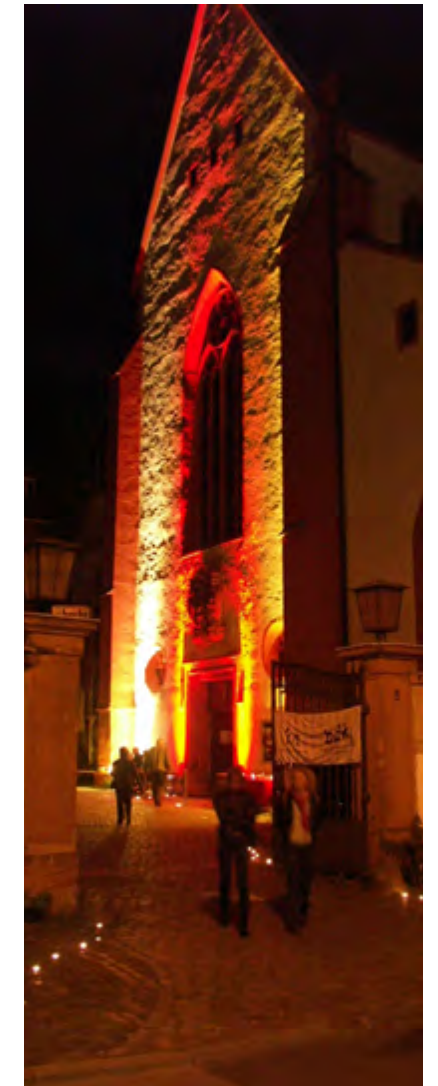
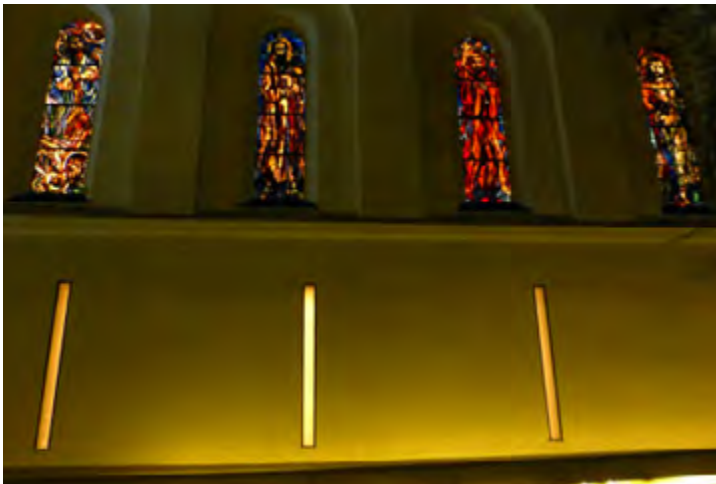
Vor Ort gibt es vielleicht jemanden, der bzw. die sich in besonderer Weise mit den eigenen Kirchenfenstern beschäftigt hat und sie in **Vortragsform** anderen Menschen vermitteln könnte. Dabei können die Inhalte der Fenster (Ikonographie, Personen und Geschichten) im Mittelpunkt stehen, aber auch die Geschichte der Fenster selbst, ihre Entstehung, die Künstler und die Technik, die Stifter usw. *So ein Vortrag kann auch voraufgezeichnet und online zur Verfügung gestellt werden!*

Jede Kirche mit farbigen Fenstern hat bestimmte Zeiten, in denen aufgrund des Sonnenstandes der Kirchenraum in besonderer Weise mit Licht erfüllt wird. Solche „**Lichtzeiten**“ könnten genutzt werden, sei es als stille Lichtzeit oder in Verbindung mit Orgelspiel oder auch dezenter sakraler Musik über die Anlage. *Diese Lichtzeiten können vorab ermittelt und angekündigt werden, sodass Besucher*innen eigenständig die Kirche besuchen können.*

In vielen Fällen ist es möglich, die Fenster von innen so stark zu beleuchten, dass sie **nach außen zu leuchten** beginnen. Das wäre eine schöne Chance für eine Nacht der Kirchenfenster, ergänzend können in regelmäßigen Abständen kurze Führungen zu den Kirchenfenstern von außen angeboten werden. *Im Freien sind Zusammenkünfte für Führungen vielleicht möglich; falls nicht, könnten Flyer/Folder mit einer kurzen Information zu den Fensterbildern aufgelegt werden. Alternativ ist auch hier eine Aufzeichnung möglich, die online zur Verfügung gestellt werden kann!*



ZUR INSPIRATION



28.05.21

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Wenn es wieder überall stumm ist ...

**LASSEN WIR
ETWAS VON
UNS HÖREN!**

■ LANGE NACHT DER KIRCHEN *unüberhörbar*

SIGNA ECCLESIAE

Die LANGE NACHT DER KIRCHEN soll 2021 trotz allem unüberhörbar in die Welt hinaus schallen. Und was würde sich dafür besser eignen, als die ureigensten und wichtigsten Instrumente der Kirche: die Glocken und die Orgeln!

Schon seit der ersten Langen Nacht ist es zur Tradition geworden, dass mit einem zehnminütigen Geläut aller Glocken zwischen 17:50 Uhr und 18:00 Uhr diese besondere Nacht im wahrsten Sinne des Wortes „eingeläutet“ wird. Heuer wollen wir ein besonderes Augenmerk darauf richten, Hintergründe zu beleuchten und dieses Zeichen verstärkt zu nutzen.

Das Kirchenlatein des Mittelalters kennt kein eigentliches Wort für Glocke, sondern spricht vielmehr von den „signa ecclesiae“, von den „Zeichen der Kirche“. Glockenläuten bedeutet somit: „signum dare“, also ein „Zeichen zu geben“ für das Leben unserer Kirche.

Ein Klang sagt mehr als tausend Worte ... oder Bilder

Wir haben ein paar Beispiele für festliches Geläut von Kirchen aus ganz Österreich für Sie auf YouTube gefunden:

<https://www.youtube.com/watch?v=DYNnGXoAS4M>

<https://www.youtube.com/watch?v=3oTm2vbD-sw>

<https://www.youtube.com/watch?v=2fu1plcPWrc>

<https://www.youtube.com/watch?v=ot7YCQvRYsA>



■ ES LÄUTEN ALLE GLOCKEN ... *zur Feier & zum Lob der Schöpfung*

JUBELGELÄUT FÜR DIE SCHÖPFUNG

„Es läuten alle Glocken...“ lautet ein beliebtes Lied. In dieser besonderen LANGEN NACHT DER KIRCHEN möchten wir diesen faszinierenden Klangkörpern neue Beachtung schenken und Raum geben. Glocken sind Musikinstrumente, sie strukturieren seit Jahrhunderten den Tag, mahnten und warnten auch in Zeiten der Not und Gefahr und geben bis heute Zeichen für besondere Gottesdienste, Anlässe und Feste. Bis ins 10./11. Jahrhundert wurden die Glocken deshalb nicht zufällig „signum“ (lateinisch für „Zeichen“) genannt: Signum ecclesiae („Zeichen der Kirche“) war die offizielle Bezeichnung der katholischen Kirche für die Glocke.

Am Freitag, 28. Mai, möchten wir von **17:50 bis 18:00 Uhr österreichweit** gemeinsam ein hörbares Lebenszeichen der christlichen Kirchen im Land geben und ein gemeinsames **Zeichen der Hoffnung und der Dankbarkeit** setzen – mit einem **Jubelgeläut für die Schöpfung**.

Lernen Sie dabei auch Ihre Kirchenglocken wieder neu kennen und stellen Sie diese Interessierten vor: die Anzahl der Glocken, ihre Bauweise, die Art des jeweiligen Geläuts zu unterschiedlichen Stunden, die Inschriften, ihre Geschichte ...

Sie werden sich auf eine faszinierende Reise begeben. Und den Menschen Hintergrundinfos zu einem vertrauten Klang liefern, der für viele auch Identität und Heimat bedeutet. Denn: Die Glocken in der Nachbarpfarre klingen schon wieder ganz anders ...

Ergänzend könnten Sie auch Fotos von Ihren Kirchenglocken und vom Kirchturm machen, vergrößern, beschriften und präsentieren.

ACHTUNG

Beachten Sie aber bitte, dass Führungen auf den Kirchturm nicht erlaubt sind und auch bei Befugten Sicherheitsbestimmungen (Lärmschutz, Zulassungen etc.) unbedingt zu beachten sind!



■ DIE KÖNIGIN DER INSTRUMENTE *tönt in die Welt hinaus*

ALLE REGISTER ZIEHEN

Was gibt es Typischeres für unsere Kirchen als den Klang der Orgel?! Und weil wir heuer sprichwörtlich alle Register ziehen müssen, um die LANGE NACHT DER KIRCHEN wieder gemeinsam feiern zu können, sollten wir das auch buchstäblich tun – und die Königin der Instrumente nutzen, um die Menschen zu erfreuen.

Nun ist das Erklängen der Orgeln nichts Neues in der Langen Nacht, im Gegenteil: Orgelkonzerte oder -führungen sind immer sehr gut besucht und ziehen viele Menschen an. Aber in diesem speziellen Jahr kann es trotzdem ein besonderes Zeichen sein. Vielleicht sind nur wenige Besucher*innen im Innenraum der Kirche erlaubt – oder schlimmstenfalls überhaupt keine. Aber wenn der/die OrganistIn ins volle Werk greift, dann hört man den Klang der Pfeifen auch außerhalb der Kirchenmauern. Öffnen Sie einfach alle Türen und Fenster weit! Unter Umständen können auch Lautsprecher zur Unterstützung dienen.

Sie wünschen? Wir spielen!

Eine Möglichkeit wäre auch, auf einer Leinwand das Spiel ins Freie zu übertragen – sozusagen als **Orgel-Open Air**. Oder vielleicht veranstalten Sie einen **Orgel-Wurlitzer**, bei dem Ihr/e Kirchenmusiker*in eine musikalische Speisekarte erstellt, aus der ausgewählt werden kann: Stellen Sie das „Orgel-Menü“ online bis zu einem gewissen Zeitpunkt zur Auswahl bereit, Ihre Besucher*innen können daraus wählen und das Konzert kann je nach aktuellen Gegebenheiten vorab als Video bereitgestellt werden, als Live-Stream stattfinden oder sogar live vor Ort ...

ACHTUNG

Beachten Sie, dass bei ins Freie übertragener Musik ggf. Lärmschutzbestimmungen eingehalten werden müssen! Informieren Sie sich bitte bei den zuständigen Stellen, welche Vorkehrungen getroffen oder Genehmigungen eingeholt werden müssen.



NACHTS NICHT ALLEIN ZUHAUS

AUCH ONLINE EINBLICKE GEBEN

Falls Ende Mai ab 20:00 Uhr wieder eine Ausgangssperre verhängt sein sollte, möchten wir am Tag der LANGEN NACHT DER KIRCHEN dennoch die Zeit nutzen und besondere Erlebnisse anbieten. Wir empfehlen, bereits ab dem späteren Nachmittag bis in den frühen Abend Programmpunkte anzusetzen, etwa von 16:00–19:30 Uhr.

Um auch nach 20:00 Uhr für die Besucher*innen da zu sein, öffnen wir unsere Website als Online-Plattform und laden Sie ein, kleine Videos im Vorfeld zu produzieren, die Einblicke in die Vielfalt des kirchlichen Lebens bieten.

Was Menschen in der LANGEN NACHT DER KIRCHEN immer besonders interessiert, sind Einblicke hinter Kirchen- und Klostermauern, geheimnisvolle Orte, Hintergrundwissen, kleine Führungen u.a.m. Vieles könnte in Form eines kleinen Videos vorgestellt werden: eine Schatzkammer, eine Gruft, eine Heiligenfigur, ein besonderes Kunstwerk, ...

Interessant könnte auch sein, was ein/e Mesner*in denn so zu tun hat, wie ein liturgischer Kleiderschrank von innen aussieht, wie es auf dem Kirchturm oben ist oder welches Hobby etwa der Herr Pfarrer oder die Frau Pastorin hat: In der Steiermark reichen diese vom Bienenzüchten übers Chilis pflanzen bis zum Motorradfahren. „**Bei mir/uns daheim**“ könnte auch ein Format sein, bei dem man sehr persönliche, private Einblicke in ein Kloster oder einen Pfarrhof und das Leben dort erhält. Weitere Ideen wären „Hoppalas eines Zeremoniärs“, „Spirituelles und Heilsames aus Gottes Apotheke“, Gespräche mit Prominenten ...

Wir bereiten für Sie ein Lange-Nacht-Insert vor, das bei allen Videos eingeblendet werden soll, um die Wiedererkennbarkeit zu gewährleisten.

Falls Sie ein besonderes Konzert, eine Lesung u.a. streamen möchten, oder wenn Sie Hilfe bei der Erstellung Ihres Kurzvideos brauchen, wenden Sie sich bitte an **Mag. Michaela Springer** michaela.springer@langenachtderkirchen.at bzw. **Vera Rieder** vera.rieder@langenachtderkirchen.at

Mit dem Hochladen des Videos auf unsere Plattform bzw. der Übermittlung an unsere Partner geben Sie auch die Rechte für eine Publikation auf unserer Website und unseren Social Media-Kanälen frei.



KONTAKT

ZUR NACHAHMUNG GEDACHT

Wir freuen uns, wenn Ihnen unsere Ideensammlung dabei hilft, die eine oder andere Überlegung aufzugreifen und in Ihrer Pfarrgemeinde umzusetzen – oder wenn diese Zusammenstellung einfach Ihre Kreativität anregt und Sie zu ganz neuen Konzepten für Ihre Lange Nacht inspiriert!

Wenn Sie Fragen zu dem einen oder anderen Vorschlag haben oder Ihre Projekte vorab mit uns besprechen möchten, sind wir gerne für Sie erreichbar!

Untenstehende Kontaktpersonen haben diese Inspirationshilfe zusammengestellt und wir freuen uns, wenn wir Sie ganz konkret bei der Gestaltung Ihres Angebots unterstützen können.

WIEN

Michaela Springer

michaela.springer@langenachtderkirchen.at

M 0664/131 86 11

Vera Rieder

vera.rieder@langenachtderkirchen.at

M 0650/520 08 25

GRAZ & STEIERMARK

Gertraud Schaller-Pressler

gertraud.schaller-pressler@langenachtderkirchen.at

T 0316/82 96 84-32

M 0676/87 42 68 51

F 0316/82 96 84-20

SALZBURG

Johannes Wiedecke

johannes.wiedecke@eds.at

T 0662/80 47-2082

M 0676/87 46 20 82

Sebastian Riedel

sebastian.riedel@eds.at

T 0662/80 47-2084

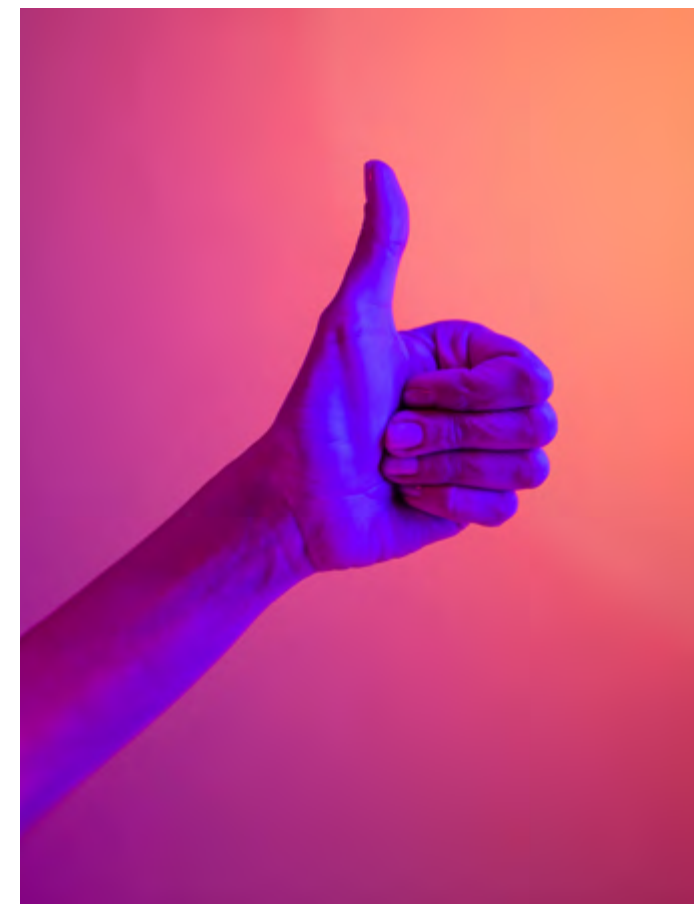
M 0676/87 46 20 84

LINZ & OBERÖSTERREICH

Maria Krone

maria.krone@dioezese-linz.at

M 0676 8776 3154



28.05.21

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

DANK E!!

... für Ihr Engagement für die LANGE NACHT DER KIRCHEN